

Gesunde und schöne Zähne bis ins hohe Alter

ZAHNERSATZ Implantat mit mehr Vorteilen als Prothese – Parodontitis vorbeugen

Zahnheilkunde für Menschen im fortgeschrittenen Alter war lange kein Thema. Doch egal wie jung man ist – schöne, gepflegte und „funktionierende“ Zähne sorgen für Wohlbefinden und Lebensqualität. Dabei ist die „mobile“ Prothese heute schon längst nicht mehr das Maß aller Dinge!



OSTRHAUDERFEHN – Mit zunehmendem Alter wird die Pflege der Zähne immer wichtiger. Die Volkskrankheit Nr. 1, der die meisten Zähne zum Opfer fallen, ist die Parodontitis.

Volkskrankheit Nr. 1

Mangelnde Zahnpflege führt zu harten Belägen auf den Zähnen und in Folge zu Zahnfleischtaschen, in denen sich Bakterien sammeln. Die Knochensubstanz des Zahnhalteapparates wird angegriffen, das Zahnfleisch zieht sich zurück und Zahnverlust ist die Folge. Da es Wechselwirkungen gibt zwischen einer Diabetes mellitus und einer vorliegenden Parodontitis, sollten Menschen mit dieser Erkrankung sehr großen Wert auf eine regelmäßige und professionelle Zahnhygiene legen.

Das Risiko, an einer Parodontitis zu erkranken, wächst mit den Jahren. Dabei sind sich die Wissenschaftler einig,

dass sich Zahnfleischerkrankungen auf den allgemeinen Gesundheitszustand negativ auswirken können.

Um einer Parodontitis vorzubeugen, sollten Zähne regelmäßig und sorgfältig gereinigt und zweimal im Jahr eine professionelle Zahnreinigung durchgeführt werden. Nur so kann der Zahnarzt Schäden frühzeitig erkennen und dementsprechend behandeln. Ihr Zahnarzt gibt Ihnen fachkundige Anleitung und gegebenenfalls auch die nötigen „Instrumente“, wie Zahnseide oder Interdentalbürstchen an die Hand.

50+ und Implantate

Der Anteil an Best-Agern in unserer Gesellschaft wächst. Ein zunehmender Bedarf an individuellen Angeboten für Zahnersatz ist die zwingende Folge. Die mobile Prothese, die meist mit einer deutlichen Minderung des Kau- und Sprechkomforts verbunden

ist, hat im Grunde ausgedient. Es gibt heute zahlreiche Ansätze, Patienten mit einem haltbaren, ästhetisch hochwertigen und festen Zahnersatz zu versorgen.

Hierbei stehen Implantate an erster Stelle. Implantate sind künstliche Zahnwurzeln aus Titan oder Keramik, die anstelle des natürlichen Zahns in den Kieferknochen eingebracht werden. An diesen künstlichen Zahnwurzeln wird, nach einer angemessenen Einheilzeit, ein Zahnersatz in Form von Brücken, Kronen oder Prothesen fest fixiert.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Dieser Zahnersatz ist fest, rutscht nicht und stört nicht beim Sprechen. Während sich der Kieferkamm beim Einsatz von mobilen Prothesen durch die fehlende Belastung stetig zurückbildet

> Für das Einsetzen von Implantaten gibt es nach oben hin keine Altersbegrenzung. Selbst bei 80-Jährigen beobachten Zahnärzte hinsichtlich der Einheilung und Haltbarkeit der Implantate keine Unterschiede.

Ist selbstständige Zahnpflege nicht mehr möglich, sind die Betroffenen auf Hilfe von Angehörigen und Pflegepersonal angewiesen. Gründliche Mundhygiene verhindert weiteren Zahnverlust und beugt Folgekrankheiten vor.

BILDER: PRO DENTE E.V.



und die Prothese demzufolge ständig nachgebessert werden muss, bleibt dieses Problem bei fest sitzendem Zahnersatz aus. Durch die Kraftübertragung des Implantats auf den Kieferknochen bleibt dieser weitgehend erhalten und damit auch die Physiognomie des Gesichts!



Ist die Knochensubstanz im Kiefer schon in Mitleidenenschaft gezogen, ist es heute möglich, den Kieferknochen wieder soweit aufzubauen, dass Implantate eingesetzt werden können. Meist wird dabei Knochenmaterial aus dem Beckenkamm entnommen und in den Kiefer wieder eingebracht. Dies nennt man „Sinuslift“.

Je früher also im Fall der Fälle ein Zahnersatz mit Implantaten angestrebt wird, desto größer die Aussichten auf Erfolg und kurze Einheilzeiten. Implantate können, nach dem heutigen Wissensstand, ein Leben lang halten. Voraussetzung ist eine regelmäßige Kontrolle und gute Pflege.

Wichtig zu wissen

Es ist möglich, umfassende zahnmedizinische Behandlungen in Vollnarkose vorzunehmen. Diese Möglichkeit

wird gern von Angstpatienten und von Patienten wahrgenommen, die ihre Behandlung „kurz und schmerzlos“ hinter sich bringen möchten. Ebenso findet der so genannte „Sinuslift“ unter Vollnarkose statt.

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, an Herz-Kreislaufkrankungen, Diabetes mellitus oder Bluthochdruck zu erkranken. Diese Patienten sollten unbedingt darauf achten, dass der behandelnde Zahnarzt eventuelle Vorerkrankungen im persönlichen Gespräch sorgfältig abfragt und im Vorfeld einer Zahnoperation alle Eventualitäten mit dem Hausarzt abklärt. Höchste Sicherheit im Sinne Ihrer Gesundheit sollte in diesem Fall Ihr Maß der Dinge sein und es sollte ein Behandlungskonzept ausgearbeitet werden, dass auf Ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Insbesondere für Risikopatienten sollte die Abklärung des aktuellen Gesundheitsstatus, ein professionelles Monitoring während und nach der OP durch entsprechende Fachärzte, sowie die Einhaltung von höchstmöglichen Hygiene-Standards zu 100 Prozent sicher gestellt sein.

QUELLE: FACHKLINIK FÜR ZAHNHEILKUNDE UND IMPLANTOLOGIE, OSTRHAUDERFEHN

Zahnarztpraxis „mit Klang“

STRESSTHERAPIE Klangschalen sollen Angstpatienten beruhigen

Viele Patienten haben Angst und Stress vor einem Zahnarztbesuch. Um auf Menschen acht-

In der Klangmassagetherapie arbeitet man mit Klangschalen in unterschiedlichen Schwingungsfrequenzen. Die Klänge übertragen sich über die Luft durch Schallwellen

Zahnästhetik, Implantologie und Laserzahnheilkunde dentdesign™ geschult. So wurden in internen Workshops und durch die persönliche Begleitung von Behandler